

Technische Informationen

STARANE* XL

Nachauflaufherbizid gegen Klebern und diverse breitblättrige Unkräuter im Getreide

Wirkstoffe: 100 g/l Fluroxypyr
2,5 g/l Florasulam

Formulierung: Suspoemulsion (SE)

ANWENDUNG:

WINTERGETREIDE:

Aufwandmenge: 1,0-1,8 l/ha

STARANE XL wird in den Wintergetreidearten Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer und Korn (Dinkel) ab dem 3-Blattstadium bis Ende Schossen (BBCH 13-39) eingesetzt.

SOMMERGETREIDE:

Aufwandmenge: 1,0-1,5 l/ha

STARANE XL wird in den Sommergetreidearten Weizen, Gerste, Hafer ab dem 3-Blattstadium bis Ende Bestockung (BBCH 13-29) eingesetzt.

Die Aufwandmenge richtet sich nach den Witterungsbedingungen, der Unkrauthöhe und dem Wirkungsspektrum allfälliger Mischpartner.

1,8 l/ha Bei sehr kalten Witterungsbedingungen oder bei späten Behandlungen auf grössere Klebern.

1,5 l/ha Bei günstigen Bedingungen auf kleinere Klebern.

1,8 l/ha Bei Soloanwendungen und bei Tankmischpartnern ohne Kleberwirkung wie die Gräserherbizide Puma extra, Agiliti.

1,0-1,3 l/ha Bei Tankmischpartnern mit Kleberwirkung (Sprinter, Plüsstar).

Zur Zeit der Behandlung müssen die Unkräuter aufgelaufen sein und genügend Blattmasse zur Aufnahme des Wirkstoffes gebildet haben. Kühle Temperaturen mit Phasen ohne Wachstum (bis 3 Wochen nach der Behandlung) verzögern die Wir-

kungsgeschwindigkeit, haben aber keinen Einfluss auf die Wirkungssicherheit.

STARANE XL wird mit den in der Praxis üblichen Wassermengen von 200-400 l/ha gespritzt. Dichte Bestände sind mit 400 l/ha zu spritzen, um eine bessere Benetzung der Unkräuter zu erreichen. Nach dem Antrocknen des Spritzbelages ist **STARANE XL** bereits nach 1 Stunde regenfest und wird nicht mehr abgewaschen.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Sehr gut bekämpft werden:

Ackersenf	Knöterich, Floh-
Ausfallsonnenblumen	Knöterich, Winden-
Ausfallraps	Kornblume
Hederich	Malve
Hellerkraut	Mohn, Klatsch-
Hirtentäschel	Vergissmeinnicht
Hohlzahn	Vogelmiere
Hundspetersilie	Wicke
Kamille, Echte	Winden
Klebern	

Ausreichend bis gut bekämpft werden:

Blacken	Kartoffeln, Durchwuchs-
Bingelkraut	Knöterich, Vogel
Franzosenkraut	Kratzdistel, Acker-
Kamille, Hunds-	Storchenschnabel

Ungenügend bekämpft werden:

Gräser	Melde
Ehrenpreis-Arten	Stiefmütterchen
Gänsefuss	Taubnessel

MISCHBARKEIT:

STARANE XL ist mischbar mit **Agiliti**, **Atlantis OD**, **Banvel M**, **Biplay SX**, **Plüsstar**, **Puma extra** und **Sprinter**.

STARANE XL ist im Winterweizen mischbar mit den Getreidefungiziden **Allegro** und **Amistar**. In der Gerste werden Mischungen mit Azol-Fungiziden



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

nicht empfohlen. Mischungen mit den Wachstumsregulatoren **Elotin** und **Milo** werden nicht empfohlen. Demgegenüber ist eine Mischung mit dem Wachstumsregulator **Cycocel Extra** gut möglich. **STARANE XL** kann in Tankmischung mit Cycocel Extra zu einer verstärkten Verkürzung der Halme führen. Infolgedessen kann die Aufwandmenge von **Cycocel Extra** um maximal 0,2-0,3 l/ha reduziert werden.

Tankmischungen von **STARANE XL** mit Flüssigdüngern werden nicht empfohlen.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

STARANE XL ist in allen geprüften Getreidesorten gut verträglich. Durch Frost, Trockenheit oder Staunässe geschwächte Bestände sowie Getreide mit Kleeinsaaten dürfen nicht behandelt werden. Bei zu erwartenden Nachtfrösten ist die Spritzung zu verschieben.

Um Schäden an empfindlichen Kulturen (Erbsen, Raps, Rüben, Sonnenblumen, Gemüse) zu vermeiden, muss die Spritze nach der Anwendung im Getreide gründlich gereinigt werden. Mit dem Spezialprodukt **AGROCLEAN** zur Reinigung von Pflanzenschutzgeräten können Mittelrückstände entfernt werden.

NACHBAU:

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch ist der Anbau von Getreide oder Mais möglich.

WIRKUNGSWEISE:

STARANE XL ist ein systemisches Herbizid, das aufgrund seiner Formulierung von den Unkräutern sehr schnell aufgenommen wird. Die Wirkstoffaufnahme erfolgt hauptsächlich über das Blatt.

Fluroxypyr verursacht eine kurzzeitige Stimulierung der RNS-Synthese. Dies führt zu einer Störung im Eiweissstoffwechsel. Fluroxypyr wird bei der Aufnahme über das Keimblatt vorwiegend zu den Seitentrieben transportiert. Bei der Aufnahme

durch die Laubblätter erfolgt der Transport von Fluroxypyr innerhalb kurzer Zeit über den Hauptspross zum Vegetationskegel und verursacht die typischen Absterbesymptome. Bei steigenden Temperaturen im Frühjahr erreicht Fluroxypyr die besten Wirkungsergebnisse.

Florasulam (Gruppe der Triazolpyrimidine) wird in der Pflanze zu den Meristemgeweben transportiert und verhindert die Bildung lebensnotwendiger Eiweisse in der Pflanze. Behandelte Unkräuter stellen sofort das Wachstum ein, sterben langsam ab und konkurrieren damit nicht mehr mit dem Getreide. Florasulam ist auch bei niedrigen Temperaturen hoch aktiv.

Durch die Kombination zweier Wirkstoffe mit unterschiedlichen biologischen Wirkungsmechanismen wird eine deutliche Steigerung der Wirkungsbreite im Vergleich zu den Einzelwirkstoffen erreicht.

VERPACKUNG: **Flaschen à 1 l**
 Flaschen à 5 l
 Karton à 10 x 1 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnungen:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrensätze:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

- P302+ BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit
P352 viel Wasser und Seife waschen.
- P304+ BEI EINATMEN: Die Person an die fri-
P340 sche Luft bringen und in einer Position ru-
higstellen, die das Atmen erleichtert.
- P305+ BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Ei-
P351+ nige Minuten lang vorsichtig mit Wasser
P338 ausspülen. Eventuell vorhandene Kon-
taktlinsen nach Möglichkeit entfernen.
Weiter ausspülen.
- P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P501 Inhalt / Behälter einer anerkannten Ent-
sorgungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur In-
formation. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen
auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Dow AgroSciences